

Vierteljährlicher Abonnements-Preis für Halle und unsere unmittelbaren Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp. Post-Anstalten überall nur: 22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden angenommen: In Leipzig in der Buchhandlung von S. Kirchner, Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4. In Magdeburg in der Creuzschien Buchhandlung, Breite weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. d. d. h. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers (bei Schwetschke) zu richten.

No. 264.

Halle, Sonnabend den 9. November

1844.

Hierzu eine Beilage.

Das 38ste Stück der Gesetz-Sammlung, welches heute ausgegeben wird, enthält unter

- Mr. 2505. Den Handels- und Schiffahrts-Vertrag zwischen dem deutschen Zoll- und Handels-Vereine einerseits und Belgien andererseits. Vom 1. September; ratifizirt am 19. October d. J.
2506. Die Ministerial-Bekanntmachung über die unterm 27. September d. J. erfolgte Befestigung der Statuten der für den Bau der Chaussee von Gramzow nach Passow zusammengetretenen Aktien-Gesellschaft. Vom 7. October d. J.
2507. Die Allerhöchste Cabinets-Ordre vom 14. ejd. m., durch welche zur Liquidation der nach dem mit den Regierungen von Hannover, Kurhessen und Braunschweig unterm 29. Juli 1842 abgeschlossenen Staatsverträge und nach der Allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 3. März 1843 noch auf preussische Staatkassen zu übernehmenden Ansprüche an das ehemalige Königreich Westphalen eine dreimonatliche Präklusivfrist angeordnet wird; und
2508. Die Verordnung wegen periodischer Revision des Grundsteuer-Katasters der beiden westlichen Provinzen Rheinland und Westphalen; gleichfalls vom 14. October d. J.
- Berlin, den 7. November 1844.
Debits-Comtoir der Gesetz-Sammlung.

Deutschland.

Berlin, d. 7. November. Se. Excellenz der Wirkliche Geheime Staats- und Finanz-Minister Flottwell ist nach der Provinz Westphalen von hier abgereist.

Der Prinz von Preußen befindet sich bereits wieder in unserer Mitte und läßt sich zuweilen am Fenster seines Palastes zur allgemeinen Freude erblicken, was von einem günstigen Fortschreiten der Heilung seines Armbruchs zeugt.

Unsere Regierung hat allerdings dem hannoverschen Cabinet über den Handels-Vertrag mit England Eröffnungen gemacht, worin Preußen ächt deutsche, vaterländisch schützende, und nur das Gemeinwohl beabsichtigende Ansichten ausgesprochen. Es ist jedenfalls ein glückliches Zeichen neuester Zeit, daß von oben herab, wie im Volke, der Sinn für das gemeinsame große deutsche Vaterland alle Pulsadern des Lebens

durchströmt. Aufsehen macht in hiesigen obern Kreisen, daß gerade in diesem Augenblick, wo Hannover Partikular-Interessen mit England verfolgt, der Großherzog von Weimar sich nach Hannover begeben, da derselbe ein naher Anverwandter unsres Königshauses ist.

Das schlesische Kirchenblatt meldet unterm 28. October aus Breslau: „Nachdem ein großer Theil der hiesigen Geisteslichkeit die Frage wegen Einführung der Mäßigkeits- oder Enthaltensvereine in wiederholte ernstliche Berathung gezogen, hat man sich nach Erwägung aller zu berücksichtigenden Verhältnisse dahin geeinigt, daß, wenn nicht die geistliche Behörde ihre Willensmeinung irgendwie kundgibt, für jetzt eine öffentliche Aufforderung und ausdrückliche Mahnung zum Eintritt in gedachten Verein nicht stattfinden, sondern die Geisteslichkeit sich vorläufig darauf beschränken solle, diejenigen Personen, welche selbst die Aufnahme nachsuchen oder aus speziellen Ursachen dazu ermuntert zu werden verdienen, in die vorliegenden Listen einzutragen, nachdem ihnen das Gelübde in der Kirche abgenommen worden. Zu diesem Zwecke wird die Mehrzahl der betreffenden Pfarrgeistlichkeit die Formulare zur Ablegung der Gelübde in Bereitschaft halten.“

Münster, d. 3. November. Der Erzbischof von Köln, Clemens August, Freiherr von Droste Vischering, traf gestern früh von der Reise nach Rom in seiner hiesigen Residenz wieder ein. Die Bezeichnung „Kardinal“ in dem Frankfurter Fremdenblatte vom 29. Octbr. kann nur als eine auf einem Irrthum beruhende Nachricht betrachtet werden.

Mannheim, d. 4. Nov. Die vom Mannh. Journal gegebene Nachricht, daß Holland den Wunsch zu erkennen gegeben habe, mit dem Zollverein wegen eines Handelsvertrags Unterhandlungen anzuknüpfen, wird nicht allein durch Privatbriefe aus Berlin, sondern auch durch öffentliche Blätter bestätigt. Der König von Holland soll sich deshalb persönlich an den König von Preußen gewendet haben. Unter den Anträgen, welche holländischer Seits gemacht werden, befindet

sich, wie man uns versichert, auch einer, welcher die Freiheit der Rheinschiffahrt betrifft.

Großbritannien und Irland.

London, d. 1. Novbr. In wohlunterrichteten Kreisen, schreibt der *Globe*, spricht man davon, daß Lord Haddington, der erste Lord der Admiralität, sich zurückziehen und Lord Ellenborough in seine Stelle treten werde. Die häufigen Krankheitszufälle, fügt das Blatt hinzu, denen Lord Haddington unterworfen ist, und die seine amtliche Thätigkeit wesentlich beeinträchtigen, machen diesen Austritt aus dem Geschäftsleben keinesweges unwahrscheinlich, während der Wunsch des Cabinets, Lord Ellenborough noch vor der Versammlung des Parlaments mit einer guten Stelle für die ihm genommene zu entschädigen, dem letzten Theile des Gerüchts wohl den Anschein von Glaubwürdigkeit geben kann.

Der heutige „*Globe*“ enthält ein Schreiben aus Konstantinopel vom 17. October, worin es heißt: Ich bin aus glaubwürdiger Quelle anzuzeigen in den Stand gesetzt, daß Berichte eingetroffen, daß Dr. Wolff zu Meru auf dem Wege nach Teheran angekommen ist. Er hat mithin die Grenze von Bokhara überschritten und seine persönliche Sicherheit ist nicht mehr gefährdet.

Espartero hält sich hier auf; er befindet sich unwohl.

Spanien.

Der Allgemeinen Zeitung wird aus Madrid vom 20. October geschrieben, die Königin Marie Christine (der die Pariser Oppositionspresse so großen Einfluß, ja die ganze Schuld an den contrerevolutionären Plänen zuschreibt) empfinde bereits die Folgen ihrer unüberlegten Heirath; sie sehe ihre Tochter selten mehr; das diplomatische Corps ziehe sich von ihr zurück; die Gesandten Frankreichs und Neapels seien mit dem Beispiel vorangegangen; Marie Christine erkenne zu spät, daß dieselbe Hand, welche die Herzogin von Berry discreditiert habe, nun schwer auf ihr liege, bald dürfe ihr keine Wahl bleiben, als Spanien wieder zu verlassen. Ueber die gegenwärtige Lage Spaniens sagt derselbe Korrespondent: „Anarchie und Unordnung sind an der Tagesordnung, und eine Erschütterung, wo das Oberste zu unterst gekehrt wird, ist auf dem Punkt auszubrechen. Diese wird schrecklich sein. Spanien ist in der Civilisation ungefähr auf dem Punkt, wo die südamerikanischen Republiken sehen. Wer wird den Sturm abwenden?“

(Paris, d. 3. November.) Telegraphische Depeschen.

1. Madrid, d. 27. Oct. So eben ist eine neue Verschwörung entdeckt worden. General Narvaez sollte an der Thüre des Hotels des französischen Botschafters, bei dem er dinirt hatte, ermordet werden. General Prim ist heute Vormittag arretirt worden; noch andere Verhaftungen haben gestern und heute stattgefunden.

2. Barcelona, d. 29. Oct. Vorgestern, am 27. October, um 8 Uhr Abends, wurden zwei Muechelmörder festgenommen, im Augenblick, wo sie sich auf den Baron de Meer stürzten, der am Theater aus dem Wagen stieg; sie wurden weggebracht nach der Wache und von da mitten durch eine Gruppe bewaffneter Leute in das Fort Ararazanas transportirt. Hier, bis fünfhundert Individuen mit rothen Mützen zogen nach der Rambla (dem Spaziergang zu Barcelona); sie umringten den Alkade und seinen Stellvertreter, die jedoch bald von den Stadtsoldaten befreit wurden. Es kamen Truppen herbei und der zusammengeströmte Haufen wurde zerstreut. Der Baron de Meer, als er das Theater verließ, ging zu

Fuß durch die Rambla. Vierzig Arrestationen wurden vorgenommen. Zwei Offiziere und ein Gendarm haben Messerspitze erhalten. Gestern, am 28. October, um 6 Uhr Abends, circulirten Patrouillen in der Stadt; ein strenger Bando ward publicirt und ein Kriegsgericht niedergesetzt. Von den arretirten Personen sind vier zum Tode verurtheilt und neun auf die Galeeren geschickt worden.

Die Nachrichten aus Spanien machen ungemeine Sensation; Narvaez erntet die Früchte seiner Verwegenheit; sein Leben ist bedroht; es soll aber die zu Madrid entdeckte Konspiration weite Verzweigungen haben; die Progressisten schätzen förmliche Mordpläne angelegt zu haben; nicht Narvaez allein sollte bluten; es war auf alle Häupter der dominirenden Partei abgesehen; auch die Generalkapitäne in den Provinzen sollten an einem Tage erwürgt werden. Bei der Pariser Polizei sind Anzeigen eingegangen, in deren Folge mehrere Verhaftungen und Hausdurchsuchungen stattgefunden haben; es sollen wichtige Dokumente gefunden worden sein.

Madrid, d. 28. Octbr. Der „*Castellano*“ erwähnt der entdeckten Konspiration und bemerkt, die Regierung habe alle Fäden derselben in der Hand. — Der Senat hat mit 76 Stimmen gegen 4 der Regierung die begehrte Ermächtigung zum Erlass organischer Geseze, die Regulirung der Ayuntamiento und Provinzialdeputationen betreffend, ertheilt. — Narvaez hat heute im Kongreß auf eine Interpellation des Deputirten Quinto erklärt: „Die Anhänger des Don Carlos machen gemeine Sache mit den Revolutionsmännern; aber die Regierung fürchtet Nichts, denn ihre Fahne ist: das Gesetz und die Institutionen des Landes.“

Ostindien und China.

(London, d. 1. Nov.) Es ist eine directe Ueberlandpost aus Calcutta hier eingetroffen mit Zeitungen aus Ostindien bis zum 17. September und aus China bis zum 29. Juli. Zu Canton waren am 15. Juli wieder einige Unruhen vorgefallen; chinesischer Pöbel versuchte in den Garten der englischen Faktorei einzudringen, fand Widerstand und verübte darauf mehrere Gewaltthaten, auch gegen die Faktorei der Vereinten Staaten; ein Chinese wurde dabei erschossen; die Konsuln wendeten sich an die Behörden, nachsuchend um Schutz; bei Abgang der letzten Nachrichten war die Ruhe hergestellt. Die Handelsberichte aus China lauten nicht eben günstig; es blieb still im Geschäft; Zwiste waren gedrückt im Preise; Opium hielt sich begehrt, weil die Vorräthe gering sind; in Thee ging wenig um. — Lieutenant Mackintosh, gewesener Adjutant Lord Ellenborough's, ist an einem böartigen Fieber gestorben. Die *Delhi*-Zeitung giebt Berichte aus Suifu, sie sind aber ohne Interesse. Der Bengal Hurkaru vom 3. September enthält ein Schreiben aus Cabul vom 2. August, wornach an diesem Tage eine Schlacht vorgefallen ist zwischen Akhbar Khan und Abdul Summund; der erstere blieb Sieger; der Verlust war auf beiden Seiten nicht gering; es sollen 3000 Afghanen und 5000 Tartaren gefallen sein. Dost Mohamed hat am 25. Juli zu Cabul Musterung gehalten über 40,000 Mann, die sich freiwillig gestellt haben zu einem Zug gegen die Tartaren. (Die Ueberlandpost aus Calcutta vom 17. September ist am 14. October zu Suiz angekommen und über Alexandrien und Malta am 1. November direct nach London gelangt.)

Familien-Nachrichten.**Entbindungs-Anzeige.**

Die heute Morgen 1 $\frac{1}{2}$ Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau Louise, geb. Franke, von einem gesunden Knaben, zeigt Verwandten und Freunden statt besonderer Meldung ergebenst an
Kayna, den 5. Nov. 1844.

A. Vieler, Apotheker.

Verbindungs-Anzeige.

Ihre eheliche Verbindung zeigen entfernten Freunden und Verwandten hierdurch ergebenst an

Wilhelm Zimmermann,
Lehrer.

Alwine Zimmermann,
geb. Schirmer.

Tiefgefühlter Dank!

Allen lieben Freunden und Bekannten, die unsern geliebten Sohn und Bruder Wilhelm Weise zu seiner Ruhestätte nach dem Gottesacker zu Granau begleiteten und so durch willig übernommene Mühsal und andere Zeichen ihre herzliche Theilnahme für ihn und unsern unersehlichen Verlust an den Tag gelegt haben, herzlichen, innigen Dank zu sagen, fühlen sich gebrungen die Hinterbliebenen.

Weinberg bei Halle, den 7. Nov. 1844.

Bekanntmachungen.**Bekanntmachung.**

Zum 13. d. M. Vormittags 10 Uhr sollen im Packkammer-Lokale des Ober-Post-Amtes

- 1) Sechs Stück Schaffner-Sitze mit dazu gehörigen sechs Fußbrettern, und
 - 2) Siebenundvierzig Stück eiserne Fußritze, welche von Eisenbahn-Postwagen abgenommen worden,
- an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Halle, den 6. Nov. 1844.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Brod- und Semmelbedarfs für die Gefangenen hiesiger Königl. Straf-Anstalt für das Jahr 1845 soll an den Mindestfordernden verdingen werden, und ist hierzu Montags den 11. November d. J. Vormittags 9 Uhr in dem Bureau der Anstalt ein Termin anberaumt, wozu die Anstaltigen mit dem Bemerken hierdurch eingeladen werden, daß die Bedingungen zur Lieferung beim Oekonomie-Inspector der Anstalt eingesehen werden können.

Halle, den 26. October 1844.

Der Director der Königl. Straf-Anstalt.
v. Vosse.

Hausverkauf.

Die Geschwister König beabsichtigen, ihr nahe am Leipziger Thore sub Nr. 1633 hieselbst belegenes geräumiges Haus, welches jetzt zur Stärkefabrikation eingerichtet ist, an den Meistbietenden zu verkaufen und habe ich daher in ihrem Auftrage einen Verkaufstermin auf

den 13. Novbr. d. J. Nachm. 3 Uhr in meiner Expedition anberaumt, wozu ich Kauflustige hiermit einlade.

Der Justiz-Commissarius
Gödecke.

Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir, einem geehrten Publikum die Anzeige zu machen, daß meine amerikanische Mühle mit heute vollendet ist.

Jeden meiner geehrten Abnehmer reell und prompt zu bedienen, wird mein eifriges Bestreben sein.

Mühle zu Wettau bei Naumburg,
den 5. Nov. 1844.

Jacob.

Die rühmlichst bekannte, ganz vorzügliche
Necht englische
Universal-Glanzwichse
von

G. Fleetwordt in London

ist fortwährend in unverändert bester Qualität zu dem billigen Preise von 1 $\frac{1}{2}$ und 1 Sgr. pr. Büchse nebst Gebrauchszettel zu bekommen bei

Herrn W. Fürstenberg in Halle.
Ed. Oeser in Leipzig.

Zu auffallend billigen Preisen

empfehle ich eine große Auswahl Mäntel und Kleiderstoffe, $\frac{3}{4}$ bis $\frac{1}{4}$ Umschlagentücher, glatte und brochirte Gardinen-Mouseline, blau und roth gestreiften Bett-Barchent, Meubles-Damaste, eine Partie Kartone von 2 bis 3 Sgr., sowie eine große Auswahl Warschauer Morgenröcke zu herabgesetzten Preisen.

G. Jonson, Rathhausecke.

Angelegentliche Empfehlung.

Herr Kunstredner Hänßgen hat in seinen hier gegebenen Abendunterhaltungen, und namentlich am 4. d. Mts. in v. Holtei's, Saphir's und Solbrig's Mäner, seinen Zuhörern vielen Genuß bereitet. Mit vollem Recht darf dieser bescheidene und anspruchslose Künstler denjenigen Kunstfreunden, bei welchen die schöne Kunst der Declamation in ihren verschiedenen Gattungen noch Anklang findet, zu freundlicher Aufnahme anzelegentlichst empfohlen werden.

Naumburg, den 5. Nov. 1844.

Mehrere Zuhörer.

Sonntag Unterhaltungs-Concert im Hotel zur Eisenbahn.**Stadtmusikchor.**

Kinder auswärtiger Eltern finden anständige und billige Pension in der gr. Steinstraße Nr. 130. Wittwe Scheibner.

Einen 1jährigen guten Zuchtbullen verkauft
Bahner in Trotha.

Frisch gebrannten Kalk bei J. F. Stegmann.

Ein zugelaufener junger Wachtelhund kann gegen Insektionsgebühren von dem sich legitimirenden Eigenthümer in Empfang genommen werden Leipzigerstraße Nr. 281 parterre.

Sonntags den 17., Montags den 18. und Dienstags den 19. d. M. ladet zur Kirmes ergebenst ein

G. Gehre

auf Restauration Strumsdorf.

Ein in vier C-Federn hängender, gut gebauter Chaisenwagen, ganz verdeckt, mit Jalousien und eisernen Achsen, modern gebaut und gut im Stande, ein zweispännig Seilengeschirr mit Neussilber plattirt, komplet gut im Stande, ist zu verkaufen im Gasthof zur goldenen Rose, Mannische Straße No. 539, zu erfragen eine Treppe hoch.

Gesuch.

Eine Wirthschafterin, welche seit einer Reihe von Jahren mehrere nicht unbedeutende Wirthschaften zur größten Zufriedenheit ihrer Herrschaften selbstständig geführt, und sowohl in Hinsicht derer Leistungen, als auch über gute sittliche Aufführung die besten Zeugnisse beizubringen im Stande ist, sucht unter annehmbaren Bedingungen ein anderweitiges Engagement. Es wird weniger auf hohen Gehalt, als auf freundliche, anständige Behandlung gesehen und bittet man geneigte Offerten unter der Adresse H. W. poste restante franco Merseburg niederzulegen.

In neuer Zusendung erhielt: **Kieker Sprossen**, sehr große, starke **Spick-aale**, **Jenaer Servelatwurst**, so wie auch die ersten **Malagaer Citronen** und **Pomeranzen**

G. Goldschmidt.

Feuer-Versicherungs-Anstalt Borussia zu Königsberg in Pr.

Nachdem die obige Anstalt mich zu ihrem Agenten für hiesigen Ort und Umgegend ernannt und mir die Bestätigung von Königl. Hochl. Regierung hierzu ertheilt worden, so empfehle ich mich hierdurch zur Annahme von Versicherungs-Anträgen auf bewegliche und unbewegliche Gegenstände, unter Versicherung promptester und reellster Besorgung.

Lebejün, den 7. Nov. 1844.

Der Kaufmann L. Stockhinger.

Das größte Magazin fertiger Herren-Garderoben

von **C. Senz**, Schneidermeister
aus Berlin,
Mühlendamm Nr. 30.

Ich beziehe diesen Markt mit einem überraschend großen und vollständig assortirten Lager fertiger Herren-Anzüge, bestehend in einer großen Auswahl Winter-Paletots in nur gut und modern gearbeiteten Façons, Oberkörbe unwaſſirt von dem feinsten Niederländer Tuch, Beinkleider von dem stärksten Buckskin und Tuch, Westen in den geschmackvollsten Stoffen, Mäntel mit und ohne Kragen, 1000 Stück gut wattirter Haus- und Schlafrocke von dem Preise zu 1 $\frac{2}{3}$ Thlr. an, Kinder-Anzüge jeder Größe zc. Diese nobeln und modern gearbeiteten Sachen sind nur unter meiner eignen Leitung angefertigt, wodurch ich wegen meiner großen Vorthelle auch die billigsten Preise stellen kann. Der kleinste Versuch wird dies Versprechen bei weitem über treffen.

Das Verkaufslokal befindet sich:
Nr. 1130.

Auction.

Dienstag den 12. Nov. d. J. und folgende Tage soll von Morgens 9 Uhr an in der früheren Behausung des verstorbenen Justiz-Commissarius Vertram zu Wettin dessen Nachlaß, bestehend in Secretairen, Sophas, großen und kleinen Spiegeln, Kommoden, Tische, Stühle, Bettstellen, ein eiserner Geldkasten, zwei große kupferne Kessel, Jagdgewehre, die Weinvorräthe, eine bedeutende Zahl unterhalten der Leisebücher, zwei Kutschwagen, sämtliches Hausgeräthe, Holzvorräthe und andere Sachen mehr öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung in Pr. Cour. verkauft werden, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Für Bienenzüchter.

Bei **C. A. Schwetsche** u. Sohn in Halle und bei **G. Reichardt** in Eisleben und Sangerhausen ist vorräthig:

Die neuesten Erfahrungen in der

Bienenzucht,

mit besonderer Rücksicht auf die künstliche Vermehrung der Bienen. Leichtfaßlich für alle Diejenigen bearbeitet, welche ohne viele Zeitverschwendung Bienen nicht bloß zum Vergnügen, sondern auch mit Nutzen halten wollen, von **C. F. Hoffmann**.

8. Preis 15 Sgr.

Diese Schrift darf unbedingte als die neueste und beste über die Bienenzucht angesehen werden; denn sie ist rein aus der Erfahrung entsprungen. Der Verfasser hat die verschiedenen neueren Ansichten und Vorschläge alle geprüft und das Beste stets sich zu eigen gemacht.

Feinsten Ananas-, Apfelsinen- und Citronen-Punsch Extract aus Rum und Arrac empfiehlt

Theodor Brodforb
in Eönnern.

Achten französischen und deutschen Champagner, wie auch feinste moussirende Rheinweine zu möglichst billigen Preisen bei

Theodor Brodforb
in Eönnern.

Von abgelagerten Barinas-Canaſter in Rollen und Blättern, wie auch feinsten Bremer und Hamburger Cigaren, halte ich stets Lager.

Theodor Brodforb
in Eönnern.

Beste sächsische Butter in Kübeln und ausgewogen billigt bei

Theodor Brodforb
in Eönnern.

Achte Berliner Clain-Seife in Tonnen von circa $\frac{1}{2}$ Centner und ausgewogen billigt bei

Theodor Brodforb
in Eönnern.

Ein Haus alhier nahe am Markte, in einer der ersten Hauptstraßen gelegen, welches über 400 Thlr. jährlich rentirt, steht sofort billig mit 2000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch **Supprian**, Leipzigerstraße Nr. 283.

Feines weißes Canevas-Papier zum Sticken erhielt und empfiehlt

Carl Garing,
Neunhäuser Nr. 200.

Zur Kirmeß

Sonntag, Montag und Dienstag, als den 10. 11. und 12. November c. ladet gute Freunde und Gönner ganz ergebenst ein **Wilhelm Weber** in Hohenthurm.

Acide aromatique,

erprobtes sicheres Mittel gegen alle rheumatischen Schmerzen, à Flacon 20 Sgr. empfehle

Franz Vaccani.

Spring-Leinen

für Kinder bei gymnastischen Uebungen bei

Franz Vaccani.

Ein paar sehr elegante, ganz große, 7 Jahre alte Wagenpferde, englisiert, braun von Farbe, stehen wegen einrangirter Zucht auf dem Rittergute Preßsch bei Naumburg zum Verkauf.

Sonntag Concert in der Weintraube.
Stadtmusicchor.

Zu bevorstehendem Martini-Markte empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller Arten von Mägen, Pelzen und gut wattirten Schlafrocken, und verspreche der Waare angemessene die billigsten Preise.

Halle, Leipzigerstraße, der alten Post gegenüber.

Friderike Körner, geb. Dittmar.

Unser Kommissionslager von weißgarniger Leinwand,

welches wir bei Herrn **C. C. Stracke** in Halle zu unsern hiesigen Preisen unterhalten, ist durch unsere wiederholten Sendungen auf's Neue assortirt.

Berlin, d. 1. Novbr. 1844.

C. C. Metzner u. Sohn
Königl. Hoflieferanten, Mohrenstr. 32.

Meinen werthen Kunden in Halle und Umgegend zur ergebenen Anzeige, daß ich diesen Hallischen Martini-Markt mit einem schön assortirten Waarenlager beziehen werde, und mein Verkaufslokal große Ulrichstraße Nr. 30 neben dem Hause des Bäckermeisters **Hrn. Nißsche**, Zimmer parterre habe.

M. Jonas aus Bernburg.

Beilage